

Bielefeld, im Juni 2020

*Wer sich an das Absurde gewöhnt hat,
findet sich in unserer Zeit gut zurecht.
Eugène Ionesco*



Liebe Eltern der Martinschulkinder,

die letzten drei Monate sind schwer in Worte zu fassen: Der Corona-Virus hat unser Leben, wie wir es bisher kannten, völlig auf den Kopf gestellt – und somit auch den Schulalltag an der Martinschule. Homeschooling ist eine völlig neue Erfahrung für uns alle und hat Kinder, Eltern und Lehrer*innen vor ungeahnte Herausforderungen gestellt. Aber auch der Präsenzunterricht lief nicht einfach so „wie immer“, der Organisationsaufwand hinter dem rollierenden System und den letzten beiden Schulwochen war für die Schule und die OGS mit erheblichem Aufwand verbunden, um den Vorgaben hinsichtlich Hygiene- und Infektionsschutz gerecht zu werden.

Auch wir von der Elternvertretung haben häufig den Kopf geschüttelt und über dies und jenes diskutiert, was in dieser Corona-Zeit nicht so lief, wie wir Eltern uns das gewünscht hätten: von politischen Entscheidungen zur Schulschließung bzw. -öffnung über das Thema digitales Lernen bis hin zu der Frage, ob Schutzmasken beim Betreten der Schule praktikabel sind oder nicht.

Natürlich hätte MAN Vieles besser oder anders machen können und bei aller ostwestfälischen Liebe zur Meckerei, ist es wichtig, dass wir uns vor Augen halten, dass diese Situation für ALLE neu war und es kein Patentrezept gibt, wie man in so einer Krise unterrichten soll und wie man wirklich alle Kinder erreicht. Wie man seine Kinder beschult und gleichzeitig mit den Kollegen in einer Video-Konferenz sitzt, und ob man als Risikopatient sein Kind zur Schule schicken sollte oder nicht. Es gibt wohl kein richtig oder falsch und daher sollte unser aller Augenmerk darauf gerichtet sein, dass wir aus den Erfahrungen der letzten drei Monate lernen und gemeinsam daran arbeiten, das kommende Schuljahr für unsere Martinschulkinder trotz aller Unwägbarkeiten so gut wie möglich zu gestalten!

Denn im neuen Schuljahr stehen einige Veränderungen an, vor allem mit Vollendung des OGS-Neubaus im Winter, so dass die Martinschule in 2021 endlich an einem Standort ist und die geplante Frischküche umgesetzt werden kann. Ab August kommen neue Erstklässler und freuen sich auf ihren ersten Schultag, die jetzigen Drittklässler sollen ihre wohlverdiente Klassenfahrt genießen können und alle Martinschüler warten sehnsüchtig auf ihren „neuen“ Schulhof – ohne Baustelle.

Die Schulpflegschaft hat bereits im letzten Jahr einige „strukturelle Veränderungen“ vorgenommen: Das System der erweiterten Aufgabenverteilung sowie die Wahl von vier Pflegschaftsvorsitzenden hat sich ebenso bewährt wie die Wahl einer OGS-Elternvertretung. Auch hier gab es keinen Masterplan, aber beide Gremien waren konstruktiv und motiviert, und man ist mit dem guten Gefühl aus den Sitzungen gekommen, dass alle Beteiligten dazu beigetragen haben. Diese positive Grundstimmung wollen wir mit ins neue Schuljahr nehmen und freuen uns über engagierte Eltern – das gilt für die Schulpflegschaft, die OGS-Elternvertretung genauso wie für das Flohmarktteam und den Förderverein, ohne die vieles nicht möglich wäre an der Martinschule (apropos, der Förderverein sucht Unterstützung inkl. Einarbeitungsphase)!

Der Fokus aller Klassenpflegschaftseltern allerdings lag in den letzten Monaten auf der Kommunikation innerhalb der Klasse. Dieser Informationsfluss und Austausch war sehr wichtig, ebenso wie die Kommunikation der Lehrer*innen mit ihren Schülern und Eltern auf so unterschiedlichen Wegen wie per Telefon, per Mail oder über die Martinschul-Homepage. Neu hinzugekommen ist das Padlet, eine Art digitale Pinnwand. Jeder Martinschüler kann ganz einfach einen Beitrag hinzufügen, bspw. Buch- oder Spieltipps, Kommentare schreiben oder sich informieren über den Stand des Neubaus. Das Padlet ersetzt sicherlich nicht die Martinstunde, aber es ist eine tolle und einfache Möglichkeit, sich auch in den Sommerferien und danach untereinander auszutauschen. Eine Registrierung ist nicht notwendig, man benötigt nur den Zugang, den Herr Spiekermann bereits mehrfach in seinen Briefen weitergegeben hat.

Vor den Ferien möchten wir uns natürlich noch besonders bei allen Mitarbeitern der Martinschule bedanken: Bei dem unersetzlichen Herrn Furga und der lieben Frau Höcker, bei dem engagierten OGS-Team, unserem Schülerlotsen, für die tolle Arbeit unserer drei Sozialarbeiter-Teams (ein Bravo für die hervorragende erste Ausgabe der Schülerzeitung „Martinsblatt“), bei den Lehrer*innen, die auch uns Eltern manches Mal mit Rat und Tat zur Seite standen, und an Frau Merker und Herrn Spiekermann, die gefühlt organisatorische Wunderwerke vollbringen mussten.

Zum Ende des Schuljahres heißt es aber nicht nur Danke sagen, sondern auch Abschied nehmen: Unsere Viertklässler werden im August an eine weiterführende Schule gehen und leider wird die Verabschiedung anders als die Jahre zuvor erfolgen müssen, klassenweise und ohne Spalier der übrigen Schüler. Vielleicht lässt sich letzteres auf einem Schulfest irgendwann nachholen ... Wir wünschen den Großen auf jeden Fall einen Sonntagtag zum Abschied und einen guten Start an den neuen Schulen!

Wo wir beim Wünschen sind: Euch Eltern wünschen wir auch weiterhin viel Kraft, Mut und Zuversicht und vor allen Dingen erholsame, entspannte Ferien mit Euren Kindern,

herzlichst, die Schulpflegschaftsvorsitzenden 2019/2020

Anna Unrau (1c), Diana Keuntje (2d), Frank Frenser (3c), Barbara Poltrock (4c, die leise Servus sagt zum Abschied...)